



Wasserzeichen und Musikwissenschaft

Virtuelle Tagung

21. und 22. Mai 2021

Bayerische Staatsbibliothek

Mehr als Briefmarken sammeln: Wasserzeichenanalyse mittels WZMA und WZIS

Maria Stiegler

Österreichische Akademie der Wissenschaften

ABSTRACT

Eine Vielzahl von Wasserzeichendatenbanken steht uns heute zur Verfügung, wie ein Blick auf das Bernstein-Portal (www.memoryofpaper.eu) zeigt. Wir können aus einer Fülle von Material schöpfen, nach welchem sich ein Briquet, Gerardy oder Piccard wohl die Finger geleckt hätten. Die digitale Präsentation erlaubt uns gänzlich neue Darstellungsweisen, sodass wir die Wasserzeichen heute nicht mehr als einzelne Marken sehen, sondern sie einfacher zueinander in Bezug setzen und damit auch ihre Objektträger in einen genaueren Kontext stellen können. So lässt uns die virtuelle Verknüpfung identischer Wasserzeichen unterschiedlicher Dokumente auf einen Blick erkennen, für welche Quellen Papier derselben Produktionscharge verwendet wurde oder wir können durch die Visualisierung der Verwendungsorte auf einer Karte Handels- und Transportwege aufzeigen.

Diese über das Sammeln und Vermessen hinausgehenden Möglichkeiten sollen an einigen Beispielen aus dem Bereich mittelalterliche Handschriften veranschaulicht werden: Neben den klassischen Anwendungen der Wasserzeichenanalyse zur Datierung und Lokalisierung von Quellen auf Papierbasis bis zu neuen Erkenntnissen zur Buch- und Bibliotheksgeschichte. Anhand dieser Beispiele werden auch Tools der beiden Rechercheinstrumente *WZIS – Wasserzeichen-Informationssystem* (www.wasserzeichen-online.de) und *WZMA – Wasserzeichen des Mittelalters* (www.wzma.at) vorgestellt.